

---

## Rückmeldungen

---

### PLV-Sitzung vom 8. Dezember 2008 zum Bildungskleeblatt

---

#### 1. Eingangsstufe

- Einstufung der Wichtigkeit von 1-4: Stufe 4.
- Ausgangslage:
  - Befragung drehte sich nur um Grund- resp. Basisstufe.
  - Warum hat man sich für die Basisstufe entschieden?
  - Die Unterstufenlehrpersonen scheinen die 3-jährige Grundstufe zu bevorzugen.
  - Situationsbeschreibung einer Lehrperson. "In unserem Schulhaus ist man besorgt, dass es ein Kleeblatt für die Wirtschaft und die Politik, nicht aber für die Schule sein wird. Ob die Basis- oder die Grundstufe kommt, ist ein wesentlicher Unterschied."
  - Annahme, dass sich die Arbeitsbedingungen verschlechtern werden.
  - 150%: Eine Tertiärbildung wird ohne Gewähr auf eine 100%-Anstellung verlangt.
  - Die Klassengrösse von 25 Schüler/-innen ist bei dieser Spannweite viel zu hoch.
- Ziel:
  - Das Ziel muss überdenkt werden. (Die Kollegien wünschen den Status quo.)
  - Die künftig Ausführenden werden konkret befragt.
  - Die Klassengrössen werden verkleinert.
- Nächste Schritte:
  - Eine Befragung darüber, wie weit die Lehrpersonen mit dem Rollenwechsel einverstanden sind, resp. wer die Beibehaltung wünscht.
- Zum Handeln aufgefordert werden: BKS und alv.
- Exkurs Bezugspersonen: Wie viele Lehrpersonen pro Klasse sind wünschenswert/vertretbar?

Antwort BKS:

•

#### 2. Bedingungen für die Basisstufe

- Einstufung der Wichtigkeit von 1-4: Stufe 4.
- Ausgangslage: Infrastruktur fehlt.
- Ziel: Verbindliche Auflagen bezüglich der Bereitstellung von geeigneten Räumen vor der Einführung der Basisstufe.

- Nächste Schritte: Rechtzeitig Vorschriften für die Gemeinden verfassen. Kontrolle halten.
- Zum Handeln aufgefordert wird: BKS.

### 3. Reform der Mittelstufe

- Einstufung der Wichtigkeit von 1-4: Stufe 3.
- Ausgangslage:
  - Situationsbeschreibung einer Lehrperson. "In unserem Schulhaus fragt man sich, was mit der Mittelstufe passiert. Wird sie bei der Reform gänzlich vergessen? Bleibt alles beim Alten, ausgenommen davon, dass die Mittelstufe ein Jahr länger dauern wird?"
  - Die Freiheiten im Stundenplan sind eingeschränkt, z.B. durch Englisch/ Französisch.
- Ziel:
  - Klärung darüber, wie die Stundentafel der 6. Klasse aussieht.
  - Neue Fächer!
  - Weiterbildung für 6. Klass-LP?
- Zum Handeln aufgefordert wird: BKS.

### 4. Klassengröße

- Einstufung der Wichtigkeit von 1-4: Stufe 4.
- Ausgangslage: Klassengröße Primar/Eingangsstufe. Kommt der indexierte Schüler?
- Ziel: Maximal 20 Schüler/-innen pro Klasse
- Nächste Schritte: Der Bedarf an Zusatzlektionen ist nicht nur am momentan definierten Sozialindex zu messen.
- Zum Handeln aufgefordert werden: BKS und Vorstand des PLV.

### 5. Check 5

- Einstufung der Wichtigkeit von 1-4: Stufe 3.
- Problemfaktoren:
  - Wie werden die Resultate von Check 5 in die Übertrittsbeurteilung miteinbezogen?
  - Wer hat die Möglichkeit, Resultate von Check 5 einzusehen? - SL/SH L, Therapeuten. - Tendenz zur Ausfransung.
  - Wie spielen Check 5 und Individualisierung zusammen?
  - Gibt es künftig auch Check 1, 2, 3, ...?

## **6. Übertrittsregelungen**

- Einstufung der Wichtigkeit von 1-4: Stufe 4.
- Ausgangslage:
  - Übertritt 40-40-20.
  - Belastende Übertrittssituation in der 5. Primar.
  - Neu Übertritt von der Basisstufe in die Mittelstufe.
  - Welches Verfahren kommt in der Mittelstufe?
  - Wer entscheidet über Lernzielbefreiung? Wer leitet die Schritte ein?
  - Neue Promotionsverordnung?
- Ziel:
  - Keine Quoten.
  - Leistungsvorgaben.
  - Neuer Entscheidungsmodus, z.B. Prüfung?
- Zum Handeln aufgefordert werden: BKS, Vorstand und GL des PLV.

## **7. Promotionsverordnung**

- Benoten von Religion und Ethik wird in Frage gestellt.

## **8. Stundenbelastung Schüler/-innen**

- Einstufung der Wichtigkeit von 1-4: Stufe 4.
- Ausgangslage: Stundenbelastung ist vorhanden. Min. 1 Lektion Halbklassenunterricht im Fremdsprachenunterricht.
- Ziel: Reduktion der Stundenbelastung / keine Erhöhung. Altersgemässe Wochenstundenzahl (für jüngere Kinder deutlich weniger).
- Nächste Schritte: Vor Einführung neuer Fächer die Stundentafel überdenken.
- Zum Handeln aufgefordert wird: BKS.

## **9. Pädagogische Verantwortung**

- Warum kann einem Drittklässler plötzlich ein Pensum zugemutet werden, das ihm nach den rechtlichen Grundlagen zuvor nicht zugemutet war?
- Wer ist zuständig, solche Konzeptwechsel auch zu begründen und zu erläutern?

## **10. Nicht integrierbare Kinder (Time out)**

- Einstufung der Wichtigkeit von 1-4: Stufe 4.

- Ausgangslage: Es gibt extrem auffällige Kinder in einzelnen Klassen, welche das Unterrichten verunmöglichen.
- Ziel: Nicht integrierbare Kinder können ohne längere Verzögerung in eine Time out-Klasse verlegt werden. (Zeitlich begrenzt)
- Nächste Schritte: Schulrechtliche Grundlagen (?), Ressourcen (Lektionen und geeignete Lehrpersonen)
- Zum Handeln aufgefordert wird: BKS.

### **11. Verhältnis Kernaufgabe/Zusätzliches**

- Einstufung der Wichtigkeit von 1-4: Stufe 4.
- Ausgangslage: Missverhältnis zw. Unterricht und Administration/Schulentwicklung.
- Ziel: Wieder mehr Zeit für Kernaufgabe (mit Kindern)
- Nächste Schritte: Sitzungen, Besprechungen mit IS-LP ins Pensum einberechnen.

### **12. Arbeitsentlastung**

- Einstufung der Wichtigkeit von 1-4: Stufe 4.
- Ausgangslage: Es ist nicht bekannt, was bezüglich Arbeitsentlastung unternommen wird. Ob z.B. das Unterrichtspensum verkleinert wird oder der Lohn erhöht wird.
- Ziel: Eine Lektion weniger für Klassenverantwortliche/r. Für LP mit Teilpensen: Entlastung ausserhalb des Unterrichts.
- Nächste Schritte: Konsequenzen aus der Arbeitszeitstudie ziehen. Keine pädagogische Tipps sondern handfeste Änderungen der Arbeitsbedingungen!
- Zum Handeln aufgefordert wird: BKS.

### **13. Stellensicherheit**

- Einstufung der Wichtigkeit von 1-4: Stufe 4.
- Ausgangslage: Schwankende Pensum jährlich, abhängig von Schülerzahlen. Zerstückelte Pensum sind ansteigend.
- Ziel: Toleranz nach unten muss vergrössert werden. Arbeitsplatzsicherheit muss rasch wieder hergestellt werden. Andere Anstellungsverhältnisse.
- Zum Handeln aufgefordert wird: BKS.

### **14. Löhne**

- Einstufung der Wichtigkeit von 1-4: Stufe 3.

- Ausgangslage: Primar-LP sind 2 Lohnstufen tiefer als ihre OS-Kolleg/-innen und arbeiten zusätzlich 1 Lektion mehr.
- Ziel: Gleicher Lohn und gleiche zeitliche Verpflichtung für PS und OS-LP.
- Nächste Schritte: Überzeugungsarbeit bei Gewerkschaft und Bevölkerung leisten. Bildung bewusst machen, alle Stufen sind gleich wichtig.
- Zum Handeln aufgefordert werden: Vorstand und GL des PLV.

### **15. Pensionskasse**

- Beispiel aus dem Alltag:  
Nach vielen Jahren Unterrichten mit Vollpensum komme ich dieses Jahr nur auf ein Dreiviertelpensum (kleine Klassen!). Die Vorbereitungszeit ist 110%, die Besoldung nur 75%. In die Pensionskasse reißt es mir ein Loch, das ich nicht füllen kann, weil ich es mir finanziell nicht leisten kann. Als Klassenlehrerin muss ich bei allen Aktivitäten, Sitzungen, Weiterbildungen, Besprechungen usw. dabei sein, wann immer sie auch stattfinden. So habe ich nicht einmal einen regelmässigen freien Nachmittag pro Woche.

### **16. Weiterbildung**

- Einstufung der Wichtigkeit von 1-4: Stufe 4.
- Ausgangslage: Informationen zur Weiterbildung fehlen grundsätzlich. Dies bezieht sich auf Inhalt (was?), Quantität (wie viel?), Zeitpunkt (bis wann erledigt? in der Freizeit?), Betroffene (wer?) und Konsequenzen auf den Lohn.
- Ziel: Möglichst bald Klarheit schaffen.
- Nächste Schritte: Bekannt geben der geplanten Kurse, Weiterbildungen, Ausbildungen.
- Zum Handeln aufgefordert wird: BKS.

### **17. Mitsprache Team**

- Einstufung der Wichtigkeit von 1-4: Stufe 3.
- Ausgangslage: Heute sind die Teams in Primarstufe 3 u. 4 Kl., 5 u. 6 Kl. Gibt es künftig Jahrgangsklassen? Unterrichts-Stufenteams? Wie viel Autonomie werden die Teams haben?
- Ziel: Mitsprache bei Personalentscheid. Schulwahl für Eltern?
- Nächste Schritte: Mitsprache von Teams institutionalisieren.
- Zum Handeln aufgefordert wird: BKS.

## **18. Verbandsstruktur / Kompetenzen**

- Folgende Abläufe / Entscheidungsbefugnisse werden als unklar eingeschätzt:
  - Im Bereich Schulhausbeauftragte/r
  - Im Bereich Delegierte/DV, alv/PLV
  - Im Bereich Vorstände
- Klärung darüber nötig, was der/die Delegierte genau zu tun hat, welche Infos wann von ihm/ihr erfolgen müssen.
- Zum Handeln aufgefordert werden: Vorstand und GL des PLV.